

**Exercices sur la déclinaison des déterminants: Corrigé**

*Repérer le plus possible de déterminants dans le texte ci-dessus et indiquez leur genre et leur cas.*

Joel war mit **seinem (neut. dat.)** Fahrrad an **der (fém. dat.)** Steigung vorm (=vor dem → **masc. dat.**) Pfarrhof, als **die (fém. nom.)** Kette absprang. Er war so überrascht, dass er aus **dem (neut. dat.)** Gleichgewicht kam. Er kriegte **das (neut. acc.)** Rad nicht mehr unter Kontrolle und fuhr geradewegs in **die (fém. acc.)** Hecke vom (**von dem → masc. dat.**) Pferdehändler. Mit **dem (masc. dat.)** Kopf voran landete er in **den (plur. dat.)** Johannisbeerbüschen. Er holte sich **einen (masc. acc.)** Ratscher auf **der (fém. dat.)** Wange und bekam **einen (masc. acc.)** blauen Flecken auf **dem (neut. dat.)** linken Knie. Aber stehen und gehen und **sein (neut. acc.)** Fahrrad aufrichten konnte er noch. In **der (fém. dat.)** Hecke war **ein (neut. nom.)** grosses Loch. Da **der (masc. nom.)** Pferdehändler ziemlich wütend werden konnte, macht sich Joel schnell davon.

Es war **ein (masc. nom.)** Nachmittag Mitte Mai. Immer noch gab es Schneereste entlang **der (plur. gén.)** Hauswände und in **den (plur. dat.)** Gräben. Frühlingwärme war noch nicht da. Aber **jeden (masc. acc.)** Tag, wenn **die (fém. nom.)** Schule aus war, fuhr Joel auf **seinem (neut. dat.)** Fahrrad **im (= in dem → masc. dat.)** Ort herum. Er war unruhig und rastlos. Was würde passieren, dann, wenn er nicht mehr zur (**=zu der → fém. dat.**) Schule musste?

**Einige (plur. acc.)** Tage später, nachdem er vom (**= von dem → masc. dat.**) Fluss mit **dem (neut. dat.)** kochenden Wasser geträumt hatte, fragte er Samuel. Er hatte sich gut vorbereitet. Normalerweise assen sie nur sonntags Kotelett und Bratkartoffeln. Aber da es **kein (neut. nom.)** Gericht gab, das Samuel lieber ass, hatte Joel Bratkartoffeln und Kotelett gemacht, obwohl es Dienstag war. Er wusste, **der (masc. nom.)** beste Moment, **eine (fém. acc.)** wichtige Frage mit Samuel zu besprechen, war **der (masc. nom.)** Augenblick, wenn Samuel mit Essen fertig war und **den (masc. acc.)** Teller wegschob.

Es war so weit. Samuel legte **die (fém. acc.)** Gabel weg, wischte sich **den (masc. acc.)** Mund ab und schob **den (masc. acc.)** Teller zur (**=zu der → fém. datif**) Seite.

"Wir müssen uns entscheiden", sagte Joel.

Obleich er **den (masc. acc.)** Stimmbruch schon hinter sich hatte, konnte es passieren, dass **seine (fém. nom.)** Stimme ins (**=in das → neut. acc.**) Kieksen geriet. Jetzt sprach er absichtlich langsam, damit sie so tief wie möglich klang.

Samuel war meistens müde nach **dem (masc. dat.)** Essen. Aus kleinen Augen sah er Joel an.

"Was müssen wir entscheiden?", fragte er.

Er scheint guter Laune zu sein, dachte Joel. Das war er nicht immer. Manchmal war Samuel grantig und dann wusste Joel, dass es sinnlos war, etwas Wichtiges mit ihm besprechen zu wollen.

"Was machen wir, wenn ich aus **der (fém. dat.)** Schule komme?"

*Extrait du livre „Die Reise ans Ende der Welt“ de Henning Mankell*